



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

**י"ד שבט תשפ"ו – 28. Jänner 2026**  
**Beschallach – Vierte Alija**

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֲלֵיכָם מֹשֶׁה נָתָה אֱלֹהִים עַל-הָיִם וַיֵּשֶׁב הַמְּמוּנִים עַל-  
מִצְרִים עַל-רְכָבָיו וְעַל-פְּרַשְׁיו:

14:26

**Der Ewige sagte zu Mosche: Strecke deine Hand zum Meer aus, und es soll das Wasser zurückfluten über die Kriegswagen und die Reiter Mizraims.**

**und es soll das Wasser zurückfluten,** das wie eine Mauer aufgerichtet dastand; es sollte an seine Stelle zurückkehren und die Mizrim bedecken. [Raschi]

וַיֹּיטֶן מֹשֶׁה אֶת-ידָוָוּ עַל-הָיִם וַיֵּשֶׁב הַיּוֹם לְפָנֹת בְּקָר לְאִיתָנוּ  
וּמִצְרִים נָסִים לְקַרְאָתוֹ וַיַּנְعֵר יְהוָה אֶת-מִצְרִים בְּתוֹךְ הַיּוֹם:

27

**Mosche streckte seine Hand über das Meer aus, da flutete das Meer zurück um die Morgenwende zu seiner Kraft, aber die Mizrim flohen dem Wasser entgegen, und der Ewige stürzte die Mizrim mitten in das Meer.**

**um die Morgenwende**

לְפָנֹת בְּקָר, um die Zeit, wenn der Morgen beginnt anzubrechen. [Raschi]

**zu seiner Kraft**

לְאִיתָנוּ, zu seiner früheren Stärke. [Raschi]

**flohen entgegen:** sie waren verwirrt und bestürzt und liefen dem Wasser entgegen. [Raschi]

**und der Ewige stürzte**

וַיַּנְعֵר הָאֱלֹהִים, der Ewige stürzte, schüttete. Wie ein Mensch, der einen Topf ausschüttet und das Obere nach unten und das Untere nach oben wendet. So stiegen sie auf und sanken hinab und zerschellten im Meer. Und der Ewige gab ihnen Leben, die Schmerzen zu erdulden. [Raschi]

**stürzte**

וַיַּנְעֵר „Er stürzte“, Targum וַיַּשְׁפַּק, ist ein Ausdruck für hin- und herwerfen im Aramäischen und kommt häufig in den Midraschim vor. [Raschi]

וַיָּשִׁבּוּ הַמִּים וַיַּכְסְּוּ אֶת־הַרְכֵב וְאֶת־הַפְּרָשִׁים לְכָל־חִיל פְּרֻעָה  
הַבָּאִים אַחֲרֵיכֶם בִּים לֹא־נִשְׁאַר בָּהֶם עַד־אֶחָד:

**So flutete das Wasser zurück und bedeckte die Kriegswagen und die Reiter, Pharaos ganzes Heer, das hinter ihnen in das Meer hineingegangen war; nicht einer von ihnen blieb zurück.**

**und bedeckte die Reiter, Pharaos ganzes Heer**

לְכָל־חִיל פְּרֻעָה. So ist die Art der Verse, ein übriges zu schreiben, wie im Vers (Schem. 27:3) **לְכָל־כָּלָיו תַּעֲשֵׂה נַחַשָּׁת** („alle seine Geräte mache aus Kupfer“; ebenso (Schem. 27:19) „alle Geräte des Mischkan bei seinem ganzen Dienst“; (Bam. 4:32) **וַיַּהֲדֹתָם וַיִּתְּהִרְתִּיחָם לְכָל־כָּלָיהם** „ihre Pflöcke und ihre Seile, alle ihre Geräte“. Und es hat nur stilistische Bedeutung. [Raschi]

וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל הָלְכוּ בִּיבְשָׁה בְּתוֹךְ הָיָם וְהַמִּים לְהֶם חָמָה מִמִּינָם  
וּמִשְׁמָלָם:

**Die Kinder Israel aber gingen mitten im Meer auf trockenem Boden, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken.**

וַיַּשְׁעֵ יְהֹוָה בַּיּוֹם הַהוּא אֶת־יִשְׂרָאֵל מִימַד מִצְרָיִם וַיַּרְא יִשְׂרָאֵל  
אֶת־מִצְרָיִם מִתַּעַלְמָת שְׁפַת הַיּוֹם:

**Der Ewige rettete an diesem Tag Israel aus der Hand der Mizrim, und Israel sah die Mizrim tot am Ufer des Meeres liegen.**

**Israel sah die Mizrim tot**

Das Meer warf sie ans Ufer, damit nicht Israel sage, wie wir auf dieser Seite heraufgekommen sind, so steigen sie auf der anderen Seite, von uns entfernt, wieder hinauf und werden uns nachjagen. [Raschi]

**וַיָּרָא יִשְׂרָאֵל אֶת־הַידָּה הַגְּדַלָּה אֲשֶׁר עָשָׂה יְהוָה בְּמִצְרָיִם וַיַּרְא  
הָעָם אֶת־יְהוָה וַיַּאמְרוּ בְּיְהוָה וּבְמֹשֶׁה עָבָדָו:**

**Israel sah die große Macht, die der Ewige an Mizraim getan hatte. Da fürchtete das Volk den Ewigen und glaubte an den Ewigen und an Seinen Diener Mosche.**

### **Israel sah die große Macht**

וַיָּרָא יִשְׂרָאֵל אֶת־הַידָּה הַגְּדַלָּה, wörtl. Israel sah die große Hand – die große Tat, die die Hand des Ewigen vollbracht hatte. Viele Bedeutungen sind in dem Wort „Hand“ enthalten, und alle decken sich mit dem eigentlichen Begriff Hand, nur muss der Erklärer den Ausdruck nach dem Zusammenhang des Satzes wählen. [Raschi]

**Da fürchtete das Volk:** das Mischvolk (**עַרְבָּרְבָּן**), das an G-tt erst glaubte, als es die Wunder am Meer sah. Das Volk Israel hingegen war voll starken Glaubens schon in Mizraim gewesen. So sagt der Vers hier „**ישראל** sah die große Macht“, „die der Ewige **in Mizraim**“, im Land Mizraim, „getan hatte“. [Sifte Kohen von R. Mordechai haKohen – ש"ך עה"ת]

**או יִשְׂרָאֵל מֹשֶׁה וּבָנָיו יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשִּׁירָה הַזֹּאת לִיהוָה וַיֹּאמְרוּ  
לִאמְרָא אֲשִׁירָה לִיהוָה כִּי־גָאָה גָּאָה סָוִים וַיַּכְבֹּד רַמָּה בְּיָמָי:**

15:1

**Damals sang Mosche mit den Kindern Israel dieses Lied für den Ewigen, sie sagten: Ich singe für G-tt, denn Er ist hoch erhaben, das Pferd und seinen Reiter schleuderte Er ins Meer.**

### **Damals sang Mosche**

אֶذ „Damals“, als er das Wunder sah, fasste Mosche den Entschluss, das Lied zu singen (Zukunft). Ebenso (Jos. 10:12) „אֶזְכֵר יְהוָשֻׁעַ“, „damals sagte Jehoschua“; ebenso (1 Kön. 7:8) „וַיַּבְנֵת יְהוָשָׁה לְבַת פְּרָעָה“, „ein Haus baute er für die Tochter Pharaos“, er dachte in seinem Herzen, es für sie zu bauen. Auch hier „**וַיִּשְׂיר**“ (Zukunft), sein Herz sagte ihm zu singen, und er tat es. [Raschi]

### **sie sagten: Ich singe für G-tt**

Ebenso bei Jehoschua, als er das Wunder sah, sagte ihm sein Herz, dass er spreche, und das tat er, er sprach vor den Augen Israels. Ebenso beim Lied am Brunnen (שִׁירַת הַבָּאָר), wo der Vers beginnt (Bam. 21:17) „**אֶذ יִשְׂיר יִשְׂרָאֵל**“ „damals sang Israel“, erklärt er nachher, „**עַלְיָה אָרְעָנוּ לָהּ**“ „steige empor, Brunnen, ruft ihm zu“. Beim Vers (1 Kön. 11:7) „**אֶذ בָּנָה שְׁלָמָה בָּמָה**“ „damals wollte Schlomo eine Opferhöhe bauen“ erklären die Weisen Israels (Schabbat 56b), er wollte bauen, aber er baute nicht. Daraus lernen wir, dass der Buchstabe **י** (Jud) der Zukunftsform – die Absicht wiedergibt. Das Gesagte erklärt den einfachen Sinn.

Aber als Midrasch sagen unsere Lehrer (Sanhedrin 91b), hier ist in der Torah eine Andeutung für die Wiederbelebung der Toten (**תִּחְיָה הַמֵּתִים**), ebenso in allen diesen Beispielen, außer dem von Schlomo, das sie erklären, er wollte bauen, aber er baute nicht. Man soll aber nicht sagen, dass man diesen Ausdruck **ונשיר** wie andere Stellen erklärt, wo die Zukunft steht und doch die Gegenwart gemeint ist; wie (Ijow 1:5) „**בְּכָה יַעֲשֶׂה אַיּוֹב so** pflegte Ijow zu tun“; (Bam. 9:18 und 20) „**עַל פִּי ה' יָחַם**“ auf Ausspruch des Ewigen lagerten sie“, „**וַיָּשֶׁב אֲשֶׁר וְרוּחָה הַעֲקָן**“, manchmal blieb die Wolke“. Denn dort handelt es sich um Dinge, die sich immer wiederholten und auf die sowohl die Form der Zukunft als auch die der Vergangenheit passt; aber unsere Begebenheit, die nur damals vorkam, kann man nicht mit dieser Regel erklären.

[Raschi]

### **denn Er ist hoch erhaben**

**אָרַי אַתְּגָאֵי עַל גִּוְתְּנִיא** bedeutet, wie der Targum sagt [Giantia], Er ist erhaben über den Hohen, **וְגִיאוֹתָא דִילָה הִיא**, und Sein ist die Hoheit].

Andere Erklärung: der doppelte Ausdruck **בָּאָה בָּאָה** will uns sagen, dass Er eine Sache vollbrachte, die Fleisch und Blut nicht imstande sind zu tun. Wenn ein Mensch mit dem anderen kämpft und ihn besiegt, stürzt er ihn vom Pferd, hier aber **schleuderte Er das Pferd und seinen Reiter ins Meer**.

Und auf alles, was von keinem anderen vollbracht werden kann, passt der Ausdruck **גָאֹהַת**, „Erhabenheit“, wie (Jesch. 12:5) „**רַעַי זָמְרָת יְהוָה וַיָּחָזֵק לִלְשׁוֹנָה**“ „Mein Stolz und mein Gesang ist G-tt, und Er wurde mir zur Hilfe“; „**ה' אֲישׁ מִלְחָמָה ה' שָׁמוֹן**“ „der Ewige ist der Mann des Krieges, Ewiger ist Sein Name“; und so alle. Alter Raschitext.

Andere Erklärung: **denn Er ist hoherhaben**, über alle Lieder, und zu allem, was ich von Ihm rühme, möchte man noch hinzufügen, nicht wie bei einem irdischen König, den man röhmt, ohne dass er es verdient. [Raschi]

**das Pferd und seinen Reiter:** beide waren miteinander verbunden, und das Wasser hob sie nach oben und schleuderte sie in die Tiefe, ohne dass sie getrennt wurden. [Raschi]

### **schleuderte Er**

**וְרָמָיו לְגֹז אַתְּהוּ** „schleuderte Er“: warf Er. Ebenso (Dan 3:21) **רַמָּה** „und man warf sie in den Feuerofen“.

Der Midrasch sagt, ein Vers sagt [Rama] im Sinn von] „**Er erhob sie**“, und ein Vers (4) sagt **וְרַה** „Er schleuderte“. Das lehrt, dass sie zur Höhe aufstiegen und zur Tiefe hinuntersanken, wie (Ijow 38:6) „**מֵוְרָה אָבִן פְּנַחַת**“ „wer hat ihren Grundstein hinabgesenkt“, von oben nach unten. [Raschi]

עַזִּי וְזָמְרָתْ יְהָ וַיְהִי־לִי לִישֹׁועָה זוֹ אֱלֹי וְאֶנְהָוּ אֵלָהִי אֲבִי  
וְאַלְמָמְנָהָוּ

## Macht und Vergeltung G-ttes wurden mir zur Hilfe. Dieser ist mein G-tt, und Ihn will ich rühmen. Der G-tt meines Vaters, Ihn will ich erheben.

### Macht und Vergeltung G-ttes

תוֹקְפִי וְתוֹשְׁבָחָתִי עַזִּי זָמְרָתִי übersetzt Onkelos als „meine Macht und mein Lobgesang“, עַזִּי ist bei ihm so wie עַזִּי mit Schuruk, und זָמְרָתִי ist so wie זָמְרָתִי. Ich wundere mich über den Ausdruck des Verses. Denn du findest eine ähnliche Punktierung im Vers nur an drei Stellen, immer in Verbindung mit Schuruk punktiert: (Jirm. 16:19) „der Ewige ist meine Macht und meine Zuversicht“; (Teh. 59:10) „bei Seiner Macht harre ich auf Dich“. Und so wird bei jedem Wort aus zwei Buchstaben, das mit Melapum [= Cholam] punktiert ist, wenn es noch einen dritten Buchstaben erhält und der zweite kein Schwa hat, der erste Buchstabe mit Schuruk punktiert, wie רק – רק, עז – עז – עז, חק – חק – חק, אֶסְוָר עַלְוָה (Jesch. 14:25) „sein Joch wird von ihnen weichen“, נְשָׁלָשָׁם עַל בְּלָוָה (Schem. 14:7) „Anführer auf allen“. Diese drei aber: hier im Vers und in Jeschajahu (12:2) und in Tehillim (118:14) sind mit kurzem Kamatz (קמץ) punktiert. Ferner steht an keiner dieser drei Stellen, זָמְרָתִי, sondern nur זָמְרָתִי, und an alle schließt sich an, „וְיהָוֵה לִי לִשְׁועָה“, „und sie wurden mir zur Hilfe“.

Darum meine ich, um den Ausdruck des Verses zu erklären, dass עַזִּי nicht so wie עַזִּי ist, und זָמְרָתִי nicht so wie זָמְרָתִי ist. Sondern dass עַזִּי ein Hauptwort ist wie (Teh. 123:1) „Du, im Himmel Thronender“; (Owad. 3) „in Felsenklüften Wohnendes“; (Dew. 33:16) „des im Dornbusch Thronenden“. Und das ist die Bedeutung dieser Verherrlichung, die Macht und die Vergeltung des Ewigen wurden mir zum Heil. Das Wort זָמְרָתִ ist mit dem Namen des Ewigen verbunden, wie (Richt. 5:23) „zur Hilfe des Ewigen“; (Jesch. 9:18) על דְּבָרָתְ ה' „durch den Zorn des Ewigen“; (Koh. 3:18) בְּעֵבֶרֶת ה' „was die Menschen betrifft“.

Und das Wort לא תִּצְמַר kommt von (Waj. 25:4) „sollst du nicht beschneiden“; (Jesch. 25:5) „die Vernichtung der Gewalttätigen“, in der Bedeutung von „niederhauen“ und „abschneiden“. Die Macht und Vergeltung unseres G-ttes wurden uns zur Hilfe.

Und wundere dich nicht über den Ausdruck, **קָרְבָּן**, dass nicht steht. Denn es gibt noch mehr Verse, die diese Form anwenden. Folgendes ist dafür ein Beispiel (1 Kön. 6:5) **אֶת קִרְבָּת הַבָּיִת** „**סֵבֶב לְהַיכָּל וּלְדָבֵיר וַיַּעֲשֵׂנָאֹת סֵבֶב** ringsum, am Heiligtum und am Allerheiligsten, macht er ringsum Anbauten“, wo er hätte sagen müssen. Ebenso (2 Chron. 10:17) **וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל הַנְּשָׁבִים בְּעָרֵי יְהוָה וַיָּמֻלֵּךְ עַלְיוֹת רַמְבָּעָם** „über die Kinder Israel, die in den Städten Jehudas wohnen, regierte Rechawam“, wo er hätte sagen müssen; (Bam. 14:16) „**מִבְּלָתִי יִבְלַת ה' גּו'** **וַיַּשְׁחַטֵּם** („**וַיַּשְׁחַטֵּם**“ und die Männer, die Mosche schickte, starben, wo er hätte sagen müssen; (Bam. 14:36) „**וְהָנָשִׁים אֲשֶׁר שָׁלַח מֹשֶׁה גּו'**“ „**וְיָמְתוּ**“ „**וְאֲשֶׁר לَا שָׁם לְבוֹ**“ (Schem. 9:21) „**אֶל דָּבָר ה'** **וַיַּעֲזֹב**“ „**וַיַּעֲזֹב**“, wo er hätte sagen müssen. [Raschi]

### Dieser ist mein G-tt

In Seiner Herrlichkeit erschien Er ihnen, und sie zeigten auf Ihn mit dem Finger; eine Magd am Meer sah, was die Propheten nicht sahen. [Raschi]

### Ihn will ich rühmen

Das Wort **נוֹה** **וְאָנוֹהוּ** übersetzt Onkelos im Sinne von „Stätte“, so wie im Vers (Jesch. 33:20) **נוֹה שָׁאָן** „eine ruhige Stätte“; (Jesch. 65:10) **לְנוֹה צָאן** „eine Stätte für die Schafe“.

Andere Erklärung: **נוֹה** vom Begriff „Schönheit“, ich will Seine Herrlichkeit und Seinen Ruhm den Menschen verkünden, wie (Schir 5:9) **מָה דָּזְךָ מְדוֹד, דָּזְךָ צָח וְאָדָם** „Was hat dein Geliebter einem (anderen) Geliebten voraus? ... Mein Geliebter ist weiß und rot“, und der ganze Abschnitt. [Raschi]

**Der G-tt meines Vaters** ist dieser, **Ihn will ich erheben**. Der G-tt meines Vaters: nicht erst bei mir beginnt die Heiligkeit, sondern die Heiligkeit ruhte schon längst bei mir, und Seine G-ttlichkeit ist seit den Tagen meiner Väter über mir. [Raschi]

## **Der Ewige ist der Mann des Krieges, Sein Name: der Ewige.**

### **Der Ewige ist der Mann des Krieges**

„im Sinn von „der Herr der Kriege“, wie (Ruth 1:3) **אֲיַשְׁׁעָנָה** „der Mann Naomis“. Überall, wo oder steht, werden sie mit **בעל** übersetzt. Ebenso (1 Kön. 2:2) **חִזְקָם וּפְרִית** [? „sei stark und werde ein Mann“, ein Held. [Raschi]

### **Sein Name: der Ewige**

Seine Kriege führt Er nicht mit Waffen, sondern mit Seinem Namen, wie es heißt (1 Schmu. 17:45) **וְאַנְכִּי בָּאֱלֹהִים** „und ich komme zu dir im Namen des Ewigen der Heerscharen“.

Andere Erklärung: Ewiger ist Sein Name, auch in der Stunde, da Er kämpft und an Seinen Feinden Vergeltung übt, hält Er an Seiner Eigenschaft fest, sich über Seine Geschöpfe zu erbarmen und alle Menschen zu ernähren, nicht wie die Eigenschaft der Könige der Erde; wenn ein solcher König Krieg führt, wendet er sich von allen anderen Aufgaben ab; denn er hat nicht die Kraft, beides zugleich zu tun. [Raschi]

**מִרְכֶּבֶת פְּרָעָה וְחִילּוֹ יָרָה בֵּין וּמְבָחר שְׁלַשִׁיו טָבֻעַ בִּים-סּוּף:**

## **Die Wagen Pharaos und sein Heer schleuderte Er ins Meer, die Auserwählten seiner Kämpfer wurden im Schilfmeer versenkt.**

### **schleuderte Er ins Meer**

Die Worte **ירָה בֵּין** werden von Onkelos übersetzt als „schleuderte Er ins Meer“, **שְׁדֵי בִּים** bedeutet „schleudern“. Ebenso wird der Vers (Schem 19:13) „**אוֹ יָרָה יְרָה**“ oder wird herabgeschleudert“ von Onkelos übersetzt als **או אַנְשָׁתָךְ אֶלְעָלָה**. Der Buchstabe **ת** dient bei diesen Worten der Form **התְּפֻעַל**. [Raschi]

### **die Auserwählten**

Das Wort **מְבָחר** ist ein Hauptwort wie **מִרְכֶּב** „Reitzeug“ (Waj. 15:9); „**מִקְרָא קָדְשָׁ**“ „Lager“ (Waj. 15:4); „heilige Berufung“ (Waj. 23:3). [Raschi]

### **versenkt**

„**טָבֻעַ**“ „sie versanken“. „Versinken“ sagt man nur von einer schlammigen Stelle, wie (Teh. 69:3) „**טָבֻעַת בֵּין מַצָּלה**“ ich versinke in der schlammigen Tiefe“; (Jirm. 38:6) **וַיָּטֹבַע יְרֻמִּיהוּ** „da versank Jirmijahu im Lehm“. Das lehrt, dass das Meer zu Lehm wurde, um ihnen nach ihrem Maß zu vergelten (**מִדָּה בְּנֵגֶד מִדָּה**), weil sie Israel mit Lehm und Ziegeln geknechtet hatten. [Raschi]

תְּהִמָּת יְכַסֵּי מַיִם יְרֹדוּ בְּמִצְוָלָת כְּמוֹ אָבָן:

## Die Fluten haben sie zudeckt, gesunken in die Tiefen sind sie wie ein Stein.

### **haben sie zudeckt**

„haben sie zudeckt“; der Buchstabe י (Jud) in der Mitte des Wortes ist hinzugefügt, wie es manchmal in Versen vorkommt, wie (Dew. 8:13) „צָאןָךְ וּרְבָן“ „deine Schafe vermehren sich“; (Teh. 36:9) „רְאוּ מַדְשָׁן בִּתְחָר“ „sie laben sich an der Fülle deines Hauses“. Den Buchstaben י (Jud) am Beginn des Wortes, der auf die Form der Zukunft hinweist, erkläre so: sie versanken im Schilfmeer, damit das Wasser zurückkehre und sie bedecke. Für die Punktierung von יכַסֵּי finden wir nichts Ähnliches im Vers. Nach der Regel müsste es יכַסִּים! punktiert sein, mit Melapum [= Cholam] am Ende. [Raschi]

### **wie ein Stein**

„wie ein Stein“. An anderer Stelle steht (Vers 10) צָלָלוּ בְּעֻפָּרָת „sie wirbelten wie Blei“, und an einer dritten Stelle steht (Vers 7) אָכְלָמָן בְּקֶשׁ „er verzehrte sie wie Stroh“. Die Bösen wurden wie Stroh lange hin- und hergeschleudert, stiegen empor und sanken hinab; die Mittelmäßigen nur wie ein Stein, und die Guten wie Blei, sie hatten sofort Ruhe. [Raschi]

ימִינְךָ יְהוָה נָאֶצְרִי בַּכָּחֲךָ יְמִינְךָ יְהוָה תַּרְעֵץ אֹזֵבָךְ

## **Deine Rechte, G-tt, so herrlich an Kraft, Deine Rechte, G-tt, zerschmettert den Feind.**

**Deine Rechte ... Deine Rechte:** zweimal. Wenn Israel den Willen des Ewigen erfüllt, wird auch die Linke zu einer Rechten. [Raschi]

**Deine Rechte, G-tt, so herrlich an Kraft:** Israel zu retten, und Deine zweite Rechte zerschmettert den Feind. Und mir scheint, dieselbe Rechte selbst zerschmettert den Feind, was einem Menschen nicht möglich ist, zwei Arbeiten mit einer Hand zu tun.

Der einfache Sinn des Verses ist, **Deine Rechte, die herrlich an Kraft ist**, was vollbringt sie? **Deine Rechte, sie zerschmettert den Feind.** Es gibt viele ähnliche Verse; (Teh. 92:10) „בַּיּוֹם אֱלֹהִים ה' בַּיּוֹם אֱלֹהִים יָאֵדוּ“ denn siehe, Deine Feinde, Ewiger; denn siehe, Deine Feinde gehen unter”; und ähnliche Stellen (Teh. 94:3) „עַד מָתִיא רְשָׁעִים יָעַלُ“. „Bis wann die Bösen, Ewiger, bis wann sollen sie, die Bösen jubeln“, (Teh. 93:3) „גָּשָׂא וְנִרְחֹתָה ה' גָּשָׂא וְנִרְחֹתָה קָוָלָם“ Es haben Ströme, Ewiger, es haben Ströme ihren Schall“, (Teh. 115:1) „לֹא לָנוּ ה' לֹא לָנוּ“ „Nicht uns, oh Ewiger, nicht uns ...“, (Hosch. 2:23) „אָעַנְהָ נָאֵם ה' אָעַנְהָ אֶת הַשְׁמִים“ da erhöre Ich, spricht der Ewige, erhöre Ich die Himmel“, (Ri. 5:3) „אָנֹכִי לְהָ אָנֹכִי אֲשִׁירָה“ „ich will dem Ewigen, ich will ihm singen“, (Teh. 124:1–2) „לוֹלִי ה' גּוֹלוֹלִי ה' שְׁקֹחָה לָנוּ בָּקוֹם עַלְינוּ אָדָם“ „Wäre nicht der Ewige ... wäre nicht der Ewige, der für uns gewesen ist, als Menschen gegen uns erstanden“, (Ri. 5:12) „עָוִרִי דְבָרָה עָוִרִי עָוִרִי דְבָרִי שִׁיר“ „Auf, auf, Dewora! Auf, auf, sage Gesang“, (Jesch. 26:6) „תַּרְמַסֵּתָה רַגֵּל רַגֵּל עֲנֵי“ „dass sie der Fuß zertritt, die Füße des Armen“, (Teh. 135:12) „וְנִתְן אֶרְצָם נָחָלה לִיְשָׂרָאֵל עַמּוֹ“ „und gab ihr Land zum Erbe, zum Erbe für Israel, Sein Volk“. [Raschi]

**Herrlich:** der Buchstabe ' (Jud) ist hinzugefügt, wie bei (Echa 1:1) „שְׁרָתִי בְּמִקְדִּינּוֹת“ „zahlreich an Volk, Fürstin unter den Ländern“; (Ber. 31:39) „גָּנְבָתִי יּוֹם“ „am Tag Gestohlenes“. [Raschi]

### **zerschmettert den Feind,**

Das Wort תַּרְעֵץ ist Zukunft, immer zerschmettert und zerbricht sie den Feind. Ähnlich (Richt. 10:8) „וַיַּרְאֶצְצָו אֶת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל“ „sie bedrückten und traten die Kinder Israel nieder“.

Andere Erklärung: Deine Rechte, die herrlich an Kraft ist, zerbricht und schlägt den Feind. [Raschi]

וּבָרְבָּ גָּוֹנָה תַּהֲרֵס קִמְּיָה תְּשַׁלֵּחַ חָרְגָּה יַאֲכִלָּמוּ בְּקַשְׁ:

**In der Fülle Deiner Hoheit wirfst Du die Gegner nieder, Du schickst Zorn, er verzehrt sie wie Spreu.**

**In der Fülle Deiner Hoheit:** wenn die Hand allein den Feind zerbricht, so reißt Er, wenn Er sich in der Fülle Seiner Hoheit erhebt, Seine Gegner völlig nieder. Und wenn schon durch die Fülle Seiner Hoheit allein Seine Feinde niedergeworfen werden, um so mehr, wenn Er Seinen Zorn gegen sie schickt, **verzehrt er** diese. [Raschi]

### **wirfst Du nieder**

„**תַּהֲרֵס** „wirfst Du nieder“: immer wirfst Du Deine Gegner nieder, die sich gegen Dich erheben. Und wer sind diejenigen, die sich gegen Ihn erheben? Die sich gegen Israel erheben. Und so sagt der Vers (Teh. 83:3) „**בַּי הַפָּה אָזְבֵּיכְ וְהַמִּין סֹד** **עַל עַמָּךְ יִעֲרִימָו סֹד**“ „Gegen Dein Volk schmieden sie einen Plan“. Und darum nennt der Vers sie „Feinde des Ewigen“. [Raschi]

**Spreu** ist der Abfall, der beim Dreschen von Getreide übrigbleibt, die leeren Getreidehülsen.

וּבְרוֹח אֲפִיך נַעֲרָמָו מֵים נָצְבוּ כְמוֹ-נֶגֶד נְזָלִים קְפָאָו תְהֻמָת בְּכָבֵר

ימ:

## Mit Deinem Hauch türmte sich das Wasser, aufrecht wie eine Mauer stand das flüssige Wasser, die Fluten erstarrten im Herzen des Meeres.

### Mit Deinem Hauch

וּבְרוֹח אֲפִיך, wörtl. mit dem Hauch Deines Angesichts; mit dem Hauch, der aus den beiden Öffnungen der Nase kommt. Der Vers spricht, wenn der Ausdruck erlaubt ist, vom Ewigen wie von einem menschlichen König, um das Ohr der Menschen etwas hören zu lassen, das häufig vorkommt, damit sie die Sache begreifen können. Wenn ein Mensch zürnt, kommt starker Hauch aus seiner Nase. Ebenso im Vers (2 Schm. 22:9) עַלְה עַשְׁן בְּאָפֹן „Dampf steigt auf in Seiner Nase“; ebenso (Ijow 4:9) וּמִרְוֹח אֲפֹן יָכֵל לְמַעַן שָׂמֵי (9) „durch den Hauch Seines Angesichts schwinden sie dahin“. Das bedeutet auch der Vers (Jesch. 48:9) אֲרִיך אֲפִי „um Meines Namens willen halte Ich Meinen Zorn zurück“ (eigtl. atme ich lang). Wenn der Zorn nachlässt, wird der Atem lang; beim Zornigen aber ist der Atem kurz. (Fortsetzung des Verses Jesch. 48:9) וּתְהַלְתִ אֲחַטָם לְך „und um Meines Ruhmes willen bin ich langmütig gegen dich“, um Meines Ruhmes willen lege ich einen Ring an meine Nase, die Öffnungen vor dem Zorn und dem Hauch zu schließen, dass sie nicht herauskommen; לְך „gegen dich“ in der Bedeutung von בְשִׁבְלֶך „für dich“; Das Wort אֲחַטָם ist wie der Ausdruck in Schabbat (51b) נָאָקָה בְּחַטָם „das Dromedar mit dem Nasenring“. So scheint es mir. Und überall, wo אָף „Zorn“ und חָרָז „Glut“ im Vers vorkommt, erkläre ich so. „Der Zorn entbrennt“, wie im Vers (Ijow 30:30) וְעַצְמֵי חָרָה מִפְיָחָב (20) „mein Gebein glüht von der Hitze“, soviel wie Brand und Glut; die Öffnungen der Nase werden heiß und glühen zur Zeit des Zornes. Das Wort חָרָז kommt von der Wurzel חָצַח, wie רְצִזּוֹן von der Wurzel חָצַח ebenso bedeutet חָמָה „Hitze“. Darum sagt der Vers (Esther 1:12) וְחָמָתוּ בְּעָרָה בָו (20) „sein Zorn brannte in ihm“; und wenn der Zorn nachlässt, wird der Ausdruck verwendet (Jewamot 63a) וְתִקְרַרְתָה דְעַתָּה „sein Sinn kühlt ab“, beruhgt sich. [Raschi]

### türmte sich das Wasser

מֵים נַעֲרָמָו „türmten sich die Wasser“; Onkelos übersetzt mit „List“. Die stilistische Feinheit des Ausdrucks aber ist so wie (Schir 7:3) עַרְמָת חֲפִים „ein Weizenhügel“. „**Es stand aufrecht wie eine Mauer**“ ist ein Beweis dafür. „**Türmte sich**“: durch den Gluthauch, der aus Deinem Angesicht kam, vertrocknete das Wasser und wurde gleich hohen Wellen und Hügeln von Getreide. [Raschi]

## wie eine Mauer

כְּמוֹ קָד bedeutet, wie vom Targum übersetzt „wie eine Mauer“. Das Wort קָד bedeutet „gesammelt“, „aufgehäuft“; wie (Jesch. 17:11) „high ist die Ernte für den Tag des Schmerzes“; (Teh. 33:7) „Er häuft wie eine Mauer“. Es steht nicht „Er sammelt wie in einem Schlauch“, sondern, wenn aber בַּנֶּאֱד gleichbedeutend mit בְּנֵאָת wäre und בְּנִס „sammeln“ bedeutete, so hätte der Vers schreiben müssen פְּנִים בְּנֵאָת מִן הַיּוֹם Vielmehr bedeutet מִבְּנִים בְּנֵאָת „einsammeln“, „aufhäufen“. Ebenso im Vers (Josch. 3:13, 16) יָעַמְדוּ כִּי אֲחָד „es wird wie eine Mauer stehen“, und „stand wie eine Mauer“. Man verwendet auch nicht bei Schläuchen den Ausdruck „sich erheben“, „stehen“, sondern bei Mauern und Haufen. Wir finden weiters נָאָת nur mit Melapum [= Cholam] punktiert, wie (Teh. 56:9) שִׁמְהָ דָמֻעָתִי „lege meine Träne in deinen Schlauch“; (Ri. 4:19) אֶת נָאָת בְּנֵאָת „den Schlauch mit Milch“. [Raschi]

## erstarren

כְּגַבְּרָה תַּקְפִּיאָנִי „erstarren“, wie im Vers (Ijow 10:10) „gleich Käse ließt Du mich festwerden“. Sie wurden hart und gleich Steinen, und das Wasser warf die Mizrim mit Gewalt auf die Steine und bekämpfte sie mit allen Arten von Mühseligkeit. [Raschi]

**im Herzen des Meeres:** in der Stärke des Meeres. Es ist die Art der Verse, so zu sprechen. Ebenso im Vers (Dew. 4:11) עד לֵב הַשָּׁמָיִם „bis zum Herzen des Himmels“; (2 Schmu. 18:14) עַל בָּלְבָד הָאֱלֹהִים „im Herzen der Eiche“, in der Bedeutung von Stamm und Stärke einer Sache. [Raschi]

**אמַר אֹיֵב אָרְךָ אֲשֶׁג אֲחַלְקָ שָׁלָל תִּמְלָא מָנוֹ נֶפְשֵׁי אַרְיךָ חַרְבִּי  
תּוֹרִישָׁמוֹ יְדֵי:**

**Es sagte der Feind: Ich jage nach, ich hole ein,  
ich teile die Beute, daran soll satt werden meine  
Gier. Ich ziehe mein Schwert, dass meine Hand  
sie aufreibe.**

Es sagte der Feind: zu seinem Volk, als er sie überredete, **Ich jage nach, ich hole** sie **ein und teile die Beute** mit meinen Fürsten und Sklaven. [Raschi]

**daran soll satt werden:** es soll sich füllen meine Seele, mein Geist und mein Verlangen. Wundere dich nicht, dass ein Wort von zwei Personen spricht, **תִּמְלָא מִיחָם** ist so wie **תִּמְלָא מִיחָם**. Diese Form kommt häufig vor; im Vers (Ri. 1:15) **כִּי אָרְץ הַנֶּגֶב נִתְּנָנִי** („denn ein trockenes Land hast du mir gegeben“) ist so wie „**וְלֹא יָכֹל דָּבָר לְשָׁלָם**“ (Ber. 37:4); „sie vermochten nicht, friedlich mit ihm sprechen“ ist so wie **דָּבָר עַמּוֹ**; „**בְּנֵי יִצְחָק**“ (Jirm. 10:20) „meine Kinder haben mich verlassen“ ist so wie „**מִסְפַּר צָעֵדִי אֲגִידָה**“ (Jirm. 31:37); „die Anzahl meiner Schritte will ich ihm verkünden“ ist so wie **אֲגִיד לוֹ**. Auch hier, „**תִּמְלָא מִיחָם**“ „es sättige sich [meine Seele] an ihnen“ ist so wie **תִּמְלָא מִיחָם**. [Raschi]

### **Ich ziehe mein Schwert**

„**אַרְיךָ חַרְבִּי**“ bedeutet „ich ziehe mein Schwert“. Weil durch das Herausziehen die Scheide leer zurückbleibt, passt darauf der Ausdruck **הַרְקָה** „ausleeren“. Wie im Vers (Ber. 42:35) **כָּלְיוֹ יְרִיקָה** („als sie ihre Säcke leerten“); (Jirm. 48:12) **מְרִיקִים שְׁקִיקָם** „seien Gefäße leeren sie aus“.

Wende aber nicht ein, den Ausdruck „ausleeren“ könne man nicht auf das, was herauskommt, sondern nur auf den Behälter anwenden, auf den Sack oder das Gefäß, aus dem Inhalt herauskommt, aber nicht auf das Schwert und auf den Wein, und wir müssten erklären „ich zücke mein Schwert“ ist gleich dem Ausdruck (Ber. 14:14) „**וַיַּרְקַּח אֹתֹת חַנְכָּיו**“ „er bewaffnete seine Geübten“, und bedeutet in unserem Vers, ich bewaffne mich mit meinem Schwert. Wir finden aber, dass sich der Ausdruck auch auf das bezieht, was herauskommt. So im Vers (Schir 1:3) **וְלֹא הַזְּרָק מַכְלֵי אֶל בָּלִי** **נֶשְׁמָן תּוֹרִיק** „wie Öl ergießt sich“; (Jirm 48:11) **וְלֹא הַזְּרָק מַכְלֵי אֶל בָּלִי** „und wurde nicht von Gefäß in Gefäß geleert“. Es steht hier nicht „das Gefäß wurde nicht ausgeleert“, sondern der Wein wurde nicht von einem Gefäß ins andere geleert. Wir finden also, dass sich der Ausdruck auf den Wein bezieht. Ebenso (Jech. 28:7) **וְהַרְקִיק חַרְבָּתְךָם עַל יְפֵי חַכְמַתְךָ** „dass sie ihre Schwert ziehen über die Pracht Deiner Weisheit“, bei Chirom. [Raschi]

### **dass sie aufreibe**

Das Wort **רִישׁוֹת** kommt von **תּוֹרִישָׁמוֹ** „Dürftigkeit“, „Armut“. Wie im Vers (1 Schmu. 2:7) **מִזְרִישׁ וּמַעֲשִׂיר** „macht arm und macht reich“. [Raschi]

**נִשְׁפַּת בָּרוֹחַ כְּסֵמוֹ יִם צְלָלוֹ בְּעֻזְפָּרָת בְּמִים אֲדִירִים:**

**Du ließt mit Deinem Hauch wehen, schon deckt das Meer die Mizrim, sie sanken wie Blei in das tosende Wasser.**

**Du ließt wehen**

גם נִשְׁפַּת בָּהֶם bedeutet „anwehen“. Ebenso (Jesch. 40:24) „auch weht sie der Wind an“. [Raschi]

**sie sanken**

צְלָלוֹ „sie versanken“, gerieten in die Tiefe, vom Ausdruck (Teh. 69:3) מַצּוֹּלָה „die Tiefe“. [Raschi]

**Blei**

בְּעֻזְפָּרָת „Blei“; auf Französisch *plomb*. [Raschi]

**מִידְכָּמָה בְּאַלְמָן יְהוָה מֵי פְּמָכָה נִאֲדָר בְּקָדְשׁוֹ נֹרֵא תְּהִלָּתְךָ עֲשֵׂה פְּלָאָה:**

**Wer ist gleich dir unter den Mächtigen, G-tt?  
Wer ist gleich dir, so herrlich in Heiligkeit,  
Ehrfurcht einflößend an Preisungen, Ausführer  
von Wunder?**

**unter den Mächtigen**

בְּאַלְמָן „unter den Mächtigen“: unter den Starken. Wie im Vers (Jech. 17:13) „וְאֶת אִילִי הָאָרֶץ לְקַח“ „die Starken des Landes nahm er mit“; (Teh. 22:20) „אִילּוּתִי לְעִזָּרָתִי חֹשֶׁה Du, meine Stärke, zu meiner Hilfe eile herbei“. [Raschi]

**Ehrfurcht einflößend an Preisungen**

„Ehrfurcht einflößend an Preisungen“: Du bist gefürchtet, (und man wagt nicht) Deine Preisungen zu verkünden, weil sie dadurch verringert werden könnten, wie es heißt (Teh. 65:2) „לְפָנֶיךָ זָמִינה תְּהִלָּה vor dir ist Schweigen Ruhmesverkündung“. [Raschi]

## Du neigst Deine Rechte, die Erde verschlingt sie.

### Du neigst Deine Rechte

Wenn der Ewige Seine Hand neigt, hören die Bösen auf und sinken hinab, weil alles in Seiner Hand ruht und durch deren Neigen sie hinabsinken. so sagt auch der Vers (Jesch. 31:3)

„וְהִיְתָה יְדוֹ וּכְנַשְׁלָל עַזִּיר וּכְפַל עֹזֶר“ „der Ewige neigt Seine Hand, und es strauchelt, der helfen will, und stürzt, dem geholfen wird“.

Wie bei Glasgefäßen, die in den Händen eines Menschen ruhen, neigt er nur ein bisschen seine Hand, so fallen sie zur Erde und zerbrechen. [Raschi]

### die Erde verschlingt sie

Von hier lernen wir, dass sie das Glück hatten, begraben zu werden, als Lohn dafür, dass sie gesagt hatten (Schem. 9:27) „ה' הַצִּדְיק“ „der Ewige ist der Gerechte“. [Raschi]

נֶתַּיְתָּךְ יְמִינְךְ תְּבָלֻעָמוּ אֶרְצֵךְ:

## Du führst in Liebe dieses Volk, das Du jetzt erlöst. Geleitest sie mit Deiner Macht zu Deiner heiligen Stätte.

### Geleitest

Das Wort **מנְהַלֵּת** „geleitest“ kommt vom Begriff **מנְהָל**, wie im Vers (Jesch. 51:18) „אֵין מְנַהֵל לָה“ „niemand führt sie“, „leitet sie“.

Onkelos übersetzt [in der Version **סְבִרָה**] mit dem Ausdruck „tragen“, „bringen“ und übersetzt damit nicht wörtlich den hebräischen Ausdruck. [Raschi]

[In der Onkelos-Version ist mit dem Ausdruck „führen“, „leiten“ übersetzt.]

שָׁמֹעַ עַמִּים יַרְגֹּזּוּ חִיל אֲחֹזֶת יְשֻׁבֵּי פְּלִשְׁתָּה:

**Es hören das die Völker und erzittern, Taumel erfasst die Bewohner von Pleschet.**

### **erzittern**

ירגוז bedeutet „wurden unruhig“. [Raschi]

**Bewohner von Pleschet:** weil sie die Söhne Efraims getötet hatten, die das Ende der Verbannung hatten beschleunigen wollen und mit Gewalt ausgezogen waren, wie in der Chronik (I Chron. 7:21) steht „וְהָרָגוּ אֶנְשִׁי גָּתָהּ es töteten sie die Einwohner von Gat“. [Raschi]

או נִבְהַלּוּ אֱלֹהִי אָדָם אֵילִי מַזְאָב יְאֵחָזָמוּ רַעַד נִמְגָוּ כָּל יְשֻׁבֵּי  
כְּנָעָן:

**Es erschrecken die Fürsten von Edom, und Angst packt die Mächtigen von Moaw. Es lösen sich auf alle Einwohner von Kna'an.**

**die Fürsten von Edom, die Mächtigen von Moaw:** Doch brauchten sich diese gar nicht zu fürchten, denn Israel zog nicht gegen sie zu Feld. Vielmehr war es nur Trauer, sie trauerten und grämten sich über die Ehre Israels. [Raschi]

### **Es lösen sich auf**

בְּנָמָגָן bedeutet „sie zerschmolzen“, wie im Vers (Teh. 65:11) „בְּרַבְבִּים תִּמְגַּנְגַּהּ“ durch reichen Regen machst Du sie schmelzen“. Sie dachten, sie kommen über uns, uns zu vernichten und unser Land einzunehmen. [Raschi]

תִּפְלֶל עַלְيָהֶם אֵימָתָה וּפְחַד בָּגָדֶל זֹרֻעָה יְדָמוֹ כָּאַבּוֹ  
עַד־יַעֲבֵר עַמְּךָ יְהֹוָה עַד־יַעֲבֵר עַמְּךָ קָנִיתָ:

**Es möge sie befallen Furcht und Schrecken, vor Deinem gewaltigen Arm mögen sie stumm werden wie Stein. Bis durchgegangen ist Dein Volk, Ewiger, bis durchgegangen ist dieses Volk, das Du erworben hast.**

**Es möge sie befallen:** auf die Fernen, und Schrecken auf die Nahen, wie es heißt (Jehosch. 2:10) כי שמענו את אַשְׁר הָזֹבֵץ „denn wir vernahmen, dass trocken werden ließ“. [Raschi]

**Bis durchgegangen ist ... bis durchgegangen ist:** wie der Targum sagt „über den Arnon und den Jarden“. [Raschi]

**erworben hast:** das Du liebst mehr als die übrigen Völker, wie ein Gegenstand, der für einen hohen Preis erworben wird, dem Menschen lieb ist. [Raschi]

תִּבְאָמֹר וַתִּטְعַמֵּד בָּהָר נְחַלְתָּךְ מִכּוֹן לְשִׁבְתָּךְ פָּעֵלָת יְהֹוָה  
מִקְדָּשׁ אֱדֹני כָּזֹבָנוּ יְדֵיכֶם:

**Du bringst sie hin, pflanzt sie ein auf dem Berg, Deinem Eigentum, an der Stätte, die Du, G-tt, Dir geschaffen hast zur Wohnung, in das Heiligtum, Herr, das Deine Hände gegründet haben.**

**Du bringst sie hin**

תִּבְאָמֹר „Du bringst sie hin“: Mosche prophezeite, dass er selbst nicht ins Land kommen werde, darum heißt es nicht תִּבְאָמַר „Du bringst uns hin“. [Raschi]

**an der Stätte zur Wohnung**

מִכּוֹן לְשִׁבְתָּךְ „Stätte zu Deinem Wohnen“: das Heiligtum auf Erden wird sich gegenüber dem Thron im Himmel befinden, den Du geschaffen hast. [Raschi]

**dem Heiligtum, Ewiger**

Das Melodiezeichen (*Ta'am haMikra*) auf מִקְדָּשׁ ist ein Sakef-Gadol (Trennungszeichen), um es von dem darauffolgenden Wort *Haschem* zu trennen, „das Heiligtum, das Deine Hände gegründet haben, o Ewiger“. Lieb ist das Heiligtum, denn die ganze Welt ist nur mit einer Hand erschaffen worden, wie es heißt (Jesch. 48:13) אִף יְדִי יִסְדַּה אָرֶץ „auch gründete Meine Hand die Erde“. Das Heiligtum aber wird mit beiden Händen erschaffen. Und wann wird es mit beiden Händen erbaut werden? Zur Zeit, wenn (nächster Vers) „der Ewige regieren wird für immer und ewig“, einst, wenn das ganze Reich Ihm gehören wird. [Raschi]

## Der Ewige wird regieren für immer und ewig!

### immer und ewig

עד bedeutet „Ewigkeit“, und der Buchstabe I (Waw) gehört zum Stamm, darum hat das Wort ein Patach (Segol). Aber im Vers (Jirm. 29:23) „**וְאָנֹכִי הַיּוֹدֵעַ עַד**“ (שְׁמֹונֶת), hat das Wort ein Kamatz (Zere). [Raschi]

כִּי בָּאָסָס פָּרֻעָה בָּרַכְבּוּ וּבָפָרְשֵׁיו בַּיּוֹם וַיֵּשֶׁב יְהוָה עַל־הָמָם אֶת־  
מֵי הַיּוֹם וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל הָלְכוּ בִּיבְשָׁה בְּתוֹךְ הַיּוֹם:

**Als Pharaos Pferde mit seinen Kriegswagen und Reitern ins Meer hineingegangen waren, da ließ der Ewige das Wasser des Meeres über sie zurückfluten. Die Kinder Israel aber gingen mitten im Meer auf trockenem Boden.**

**Als Pharaos Pferde hineingegangen waren:** nachdem sie hineingegangen waren. [Raschi]

וַתַּקְרֹב מִרְיָם הַנְּبִיאָה אֲחֹת אַהֲרֹן אֶת־הַתְּפִיף בַּידָה וַתֵּצֶא כָּל־  
הַנְּשָׁים אַחֲרֶיה בַּתְּפִיפִים וּבְמִחְלָתָה:

**Es nahm Miriam die Prophetin, Aharons Schwester, die Trommel in ihre Hand, und alle Frauen zogen hinter ihr her mit Trommeln und Tanz.**

### Miriam die Prophetin

Wann hatte sie Prophetie gesagt? Als sie **Aharons Schwester** war, bevor Mosche geboren war, damals sagte sie, meine Mutter wird einen Sohn gebären ..., wie in Sota (13a) vorkommt.

Andere Erklärung. **Aharons Schwester:** weil er sich für sie einsetzte, als sie aussäsig war (Bam. 12:11), wird sie nach seinem Namen genannt. [Raschi]

**die Trommel:** ein Musikinstrument. [Raschi]

**mit Trommeln und Tanz:** die frommen Frauen in jener Generation waren voll Vertrauen gewesen, dass der Ewige ihnen Wunder erweisen würde, darum hatten sie Trommeln aus Mizraim mitgenommen. [Raschi]

וַתִּתְעַזֵּל לָהֶם מִרְיָם שִׁירֹו לִיהְוָה כִּי־גָאָה גָּאָה סֻסִים וּרְכָבָו רַמָּה  
בִּים:

**Miriam sang ihnen vor: Singt für G-tt, Er ist hoch und erhaben! Das Pferd und Reiter warf Er ins Meer.**

### **Miriam sang ihnen vor**

„Miriam sang ihnen vor“. Mosche sagte das Lied zu den Männern, er sprach vor, und sie antworteten nach ihm. Und Miriam sprach das Lied zu den Frauen. [Raschi aus Sota 30b]

וַיֹּסַע מֹשֶׁה אֶת־יִשְׂרָאֵל מִים־סֻוף וַיֵּצְאוּ אֶל־מִדְבָּר־שָׂוֹר וַיַּלְכְּלוּ  
שָׁלְשֶׁת־יָמִים בַּמִּדְבָּר וְלֹא־מִצְאָו מִים:

**Mosche ließ Israel von dem Schilfmeer aufbrechen, und sie zogen in die Wüste Schur. Sie wanderten drei Tage lang in der Wüste herum und fanden kein Wasser.**

### **ließ aufbrechen**

Er befahl ihnen, gegen ihren Willen weiterzuziehen. Denn die Mizrim hatten ihre Pferde mit Verzierungen aus Gold und Silber und Edelsteinen geschmückt, und Israel fand all das am Meer, sodass die Beute am Meer größer war als die Beute in Mizraim; so heißt es (Schir haSchirm 1:11) תָּרוּ ذָהָב נָעֲשָׂה לְךָ עַמּוּדִים נְקָדָת הַכְּסָף „golden Schmuck wollen wir für dich machen mit silbernen Punkten“. Darum musste sie Mosche gegen ihren Willen zum Aufbruch drängen. [Raschi]

**וַיָּבֹא מִרְתָּה וְלֹא יִכְלֹו לְשַׁתְּתַת מִים מִמֶּרְדָּה כִּי מִרְאִים הֵם עַל־כֵּן  
קָרָא־שְׁמָה מְרָה:**

**Da kamen sie nach Marah, konnten aber das Wasser von Marah nicht trinken, denn es war bitter; daher nannte man den Ort Marah.**

Marah – „Bitterkeit“.

### **Da kamen sie nach Marah**

הַ בָּאוּ ist so wie מִרְתָּה; der Buchstabe ה (He) am Ende des Wortes ist gleich einem ל (Lamed) am Anfang; und der Buchstabe ת (Taw) ist an Stelle des Buchstabens ה (He), der zur Wurzel des Wortes מִרְהָה gehört. Durch die Verbindung, da es mit dem ה, das der Vers an Stelle des ל hinzugefügt hat, verbunden ist, verwandelt sich das ה der Wurzel in ת. Und so verwandelt sich jedes ה, das zur Wurzel des Wortes gehört, durch seine Verbindung in ת. Wie im Vers (Jesch. 27:4) חֲמָה אֵין לִי „ich habe keinen Grimm“; dagegen im Vers (Esth. 1:12) וְחַמְתוֹ „und sein Grimm brannte ihn ihm“; da verwandelte sich das ה der Wurzel in ת, weil es sich mit dem hinzugefügten Buchstaben ל verbindet. Ebenso im Vers (Waj. 25:44) עַבְדֵּ אַמְתָּה „Knecht oder Magd“, und (Ber. 30:3) הַנֵּה אַמְתִּי בְּלַהֲהָ „siehe, meine Magd Bilha“; (Ber. 2:2) לְנַפְשׁ חַיָּה „zum lebenden Geschöpf“, und (Ijow 33:20) וְזַהֲמָתוֹ חַיָּתָן „seine Seele verwirft jede Speise“; (Ri. 4:5) בֵּין רָמָה „zwischen Rama“, und (1 Schmu. 7:17) וְתַשְׁבַּתְנוּ קָרְמָתָה „und seine Rückkehr war nach Rama“. [Raschi]

**וַיָּלְכוּ הָעָם עַל־מֹשֶׁה לִאמְרָ מַה־נִשְׁתַּחַתָּה:**

**Das Volk murte gegen Mosche und sagte: Was sollen wir trinken?**

**murte:** beschwerte sich.

### **murte**

Das Wort מִרְעָם ist die Form נִפְעַל. Ebenso ist der Targum נִפְעַל die Form מִרְעָם, „sie murrten“. Das ist die Art des Ausdrucks תְּלֻונָה, dass man die reflexive Form auf das Subjekt anwendet, „er beklagt sich“ – מִתְהֻרְעָם, und man sagt nicht רָעֵם, לְזִין מִתְהֻרְעָם. So sagt man auch auf Französisch *decomplieinst sei*, „sich beklagen“, das ist die reflexive Form, indem man „sich“ hinzufügt. [Raschi]

וַיֹּצֶק אֶל־יְהֹהָוֶה יְהֹהָעֵז וַיִּשְׁלַךُ אֶל־הַמִּים וַיִּמְתַּקֵּן  
הַמִּים שֶׁם שֶׁם לוֹ חַק וּמְשֻׁפֵּט וּשֶׁם נְסָהּוּ:

**Mosche schrie zum Ewigen, da zeigte ihm der Ewige ein Holz, das warf er ins Wasser und das Wasser wurde süß. Dort gab der Ewige dem Volk Anordnungen und Recht, und dort prüfte Er es.**

#### **gab der Ewige dem Volk Anordnungen und Recht**

In Mara gab Er ihnen einen Teil der Abschnitte der Torah, dass sie sich mit ihnen beschäftigten: den Schabbat, das Gesetz über die Rote Kuh (פרה אֲדֹמָה) und Rechtsvorschriften (דִּינִים). [Raschi]

**und dort prüfte Er es:** das Volk, und sah seine Hartnäckigkeit, dass sie sich nicht mit Mosche mit würdigen Worten berieten, bete für uns, dass wir Wasser zum Trinken erhalten, sondern murrten. [Raschi]

וַיֹּאמֶר אֶם־שְׁמֹעַ תִּשְׁמַע לְקוֹלִי יְהֹהָא אֱלֹהִיךְ וְהַיְשֵׁר בְּעִינֵּינוּ  
תַּעֲשֵׂה וְהַאֲזַנֵּת לְמִצְוֹתָיו וְשִׁמְרָתָכְלִיחְקָיו כָּל־הַמְחֻלָּה אֲשֶׁר־  
שְׁמַתִּי בְמִצְרָיִם לְאָשָׁים עַלְيָךְ כִּי אַנְיִי יְהֹהָה רְפָאֶךָ:

**Und er sagte: Wenn du auf die Stimme hörst des Ewigen, deines G-ttes, und tust, was richtig ist in Seinen Augen, wenn du sorgfältig auf Seine Gebote hörst und all Seine Anordnungen beachtest, so werde Ich keine der Krankheiten auf dich legen, die Ich auf Mizraim gelegt habe, denn Ich, der Ewige, werde dein Heiler sein.**

**Wenn du auf die Stimme hörst:** das ist die Bereitwilligkeit, die Torah anzunehmen. [Raschi]

**tust:** das ist die Ausführung. [Raschi]

**auf Seine Gebote hörst:** du neigst das Ohr, um die Gebote in allen Einzelheiten zu verstehen und sorgfältig auszuführen. [Raschi]

#### **all Seine Anordnungen**

Worte, die Verordnungen des Königs sind, ohne dass uns eine Begründung dafür bekannt ist, und gegen die der böse Trieb (יכר הַרְעָע) einwendet: Warum sollen diese verboten sein?, wie etwa das Anziehen einer Mischung von Wolle und Leinen (כלאיים), das Essen von Schweinefleisch, das Gesetz der Roten Kuh (פרה אֲדֹמָה) und ähnliche. [Raschi aus Joma 67b]

#### **tust, was richtig ist ... wenn du sorgfältig auf Seine Gebote hörst**

„הַיְשֵׁר בְּעִינֵּינוּ תַּעֲשֵׂה“ „wenn du tust, was richtig ist“: das sind die Gebote (מצוות עשיה).

„הַאֲזַנֵּת לְמִצְוֹת“ „sorgfältig auf Seine Gebote hörst“: das sind die Verbote (מצוות לא תעשה). [Ibn Esra]

## **Wenn du auf die Stimme hörst des Ewigen, deines G-ttes ...**

„**לְקוֹל ה' אֱלֹהִים**“ „auf die Stimme des Ewigen, deines G-ttes“: das sind die Zehn Gebote, die sie mit ihren eigenen Ohren hörten. „**וְהַיְשֵׁר בָּעֵינֶינוּ**“ „was richtig ist“: das sind die Gesetze, die von jedermann in ihrem Wert und ihrer Wichtigkeit begriffen werden. „**וְהַזְׁנַת לְמִצְוָתָיו**“ „auf Seine Gebote hörst“: das sind die Gebote, die nicht jederman begreift, so „neige dein inneres Ohr“ und vertiefe deine Seele in diese Gebote. „**כָּל חֲקָרָיו**“ „all Seine Anordnungen“: das sind die Gebote G-ttes, deren Hintergrund niemals vom beschränkten menschlichen Intellekt erfasst werden kann. [Rabbenu Bechaje]

**was richtig ist in Seinen Augen:** in den Augen G-ttes, auch wenn es nicht ausdrücklich in der Torah angeführt ist. Das ist ein Vergleich durch Nachgiebigkeit, das freiwillige Entgegenkommen, ohne dass dazu eine Rechtspflicht besteht (לפָנִים מִשְׂוָרַת הָדִין). [Ramban; s. Raschi zu Dew. 6:18]

## **so werde Ich keine der Krankheiten auf dich legen:**

und wenn Ich sie lege, wird es sein, als wären sie nicht auf dich gelegt, **denn Ich, der Ewige, bin dein Heiler.** Das ist der Midrasch.

Nach dem einfachen Sinn: **denn Ich, der Ewige, bin dein Heiler** und lehre dich Torah und Gebote, damit du vor jenen Krankheiten bewahrt bleibst. Wie ein Arzt zu einem Menschen spricht: Iss dies nicht, es könnte dich krank machen (das ist das Hören auf die Gebote); und so heißt es auch (Misch. 3:8) **רִפָּאֹת תָּהִי לְשָׁרֶךָ** „das wird Heilung sein für deinen Körper“. [Raschi]

## **werde dein Heiler sein**

Die Mizwot sind die Heilung für die Krankheit der Begierden und die schädlichen Anschauungen. [Seforno]

## **Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim**

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.

Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

**10. Tag**

**יּוֹם י' לְחִזּוּדָשׁ**

**Kap. 55 — Ende 59**

**פרק נ"ה — סוף פרק נ"ט**

**Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim**

**<http://tehilim.co/>**

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

**Man muss sich sehr anstrengen,  
den täglichen Abschnitt aus dem Chumasch  
zu lernen**

– am Sonntag die 1. Alija,  
am Montag die 2. Alija,  
am Dienstag die 3. Alija,  
am Mittwoch die 4. Alija,  
am Donnerstag die 5. Alija,  
am Freitag die 6. Alija  
und am Schabbat die 7. Alija bis zum Ende der Parascha,

täglich Tehillim zu sagen,  
und das ganze Sefer Tehillim am Schabbat Mewarchim.

**Das ist entscheidend für Dich, Deine Kinder und Deine Enkelkinder.**

—HaJom Jom, 25. Schwat

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

**© Copyright Raw Stern glanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?  
Wenden Sie sich bitte an [sponsoring@orot.at](mailto:sponsoring@orot.at) für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,  
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,  
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,  
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,  
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,  
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitzci.**

---

לזכות הילדה  
**איילת בת אל-נתן ותמי**  
לברכה והצלחה עם כל משפחתה

---

לזכות משפחת  
**זלמן הלווי ותמר חוה מליב**  
לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

---

## **לעלוי נשמה**

**משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל**

**ליזה בת רחל ז"ל**

**מיבאל דמקרי מישא בן חנה ז"ל**

**מיבל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרודה**

**שרה בת לאה ז"ל**

**חנןאל בן יעל ז"ל**

**ניריה בן אסתר ז"ל | מיבאל בן אולגה אורלי ז"ל**

**זלמן הלוイ בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל**

**אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה**

**דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל**

**דנה ליאל ז"ל בת דבורה**

**יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל**

**יעקב בן ישועה ז"ל**

**אמנון בן ברוכה ז"ל | ד'ורייק בן ברוכה ז"ל**

**מוריה וחמי דוד בן שלמה ז"ל**

**תנצ"ב"ה**

---

In liebevollem Andenken an

**Joseph ben Pessach sel. A.**

**Eda bat Jehoschua sel. A.**

**תנצ"ב"ה**

---